

# Schritt für Schritt

## (Harry x Fred x George)

Von AkikoKudo

### Kapitel 16: Von Kopf bis Fuß

"Kyaaa."

Es war lautes Geschrei aus dem Raum zu hören, vor dem Harry stand. Er zögerte ein zu treten. Seine Hand war automatisch zu seinem Zauberstab gezuckt. Er schielte auf seinen Zettel. Der richtige Raum musste es sein, so stand es auf dem Plan. Hier sollte der Vortrag übers St.Mungos statt finden und zu seinem Pech hatte er sich verspätet weil Fred und George ihn ein wenig „abgelenkt“ hatten. Verflucht sein seine kürzlich erwachten Teenagerhormone, die bei der Anwesenheit zweier gewissen Rotschöpfe verrückt spielten. Sie mussten ihn nur auf diese gewisse kokette Art anlächeln, beim Strecken ein wenig Haut auf blitzen lassen oder ihren Blick anerkennend über seinen Körper gleiten lassen und er schmiegte sich not geil mit einen Ständer an die zwei und konnte seine Hände nicht mehr bei sich behalten.

Wie tief konnte man(n) noch sinken? Seine Gedanken drehten sich nach den Prüfungen und dem ersten Mal wirklich nur noch um das eine. Ob das jemals nachlassen würde?

Die Türe wurde aufgerissen und Pavarti rannte blässlich grün an ihm vorbei, gefolgt von eine Schar Mädchen, die ebenfalls ein wenig aufgelöst wirkten.

"Ah, da traut sich doch noch jemand!"

Ein großer, schwarzhaariger junger Mann war im Türrahmen erschienen und hatte ein strahlendes, überschwängliches Lächeln aufgesetzt, das pure Begeisterung ausstrahlte.

"Nicht so schüchtern, herein spaziert. Ich hoffe es stört nicht, dass ich duzen. Bei ein-zwei Jahre Unterschied finde ich siezen einfach nur lächerlich." Plapperte der Fremde drauf los, der Harry einfach in den Raum zog. Das Geheimnis war schnell gelüftet warum die Mädchen geflüchtet waren. Auf einem Tisch lag eine recht gut verzauberte Puppe, die ziemlich schlimm zugerichtet war, blutig und mit ziemlich ungewöhnlich magischen Verunstaltungen.

In den davor stehenden Reihen saßen recht blasse Mitschüler. Nur Hermine saß noch als einzelnes Mädchen wacker zwischen den zurück gebliebenen Jungen.

"Setzen sie sich. Mein Name ist Ethan Harris. Mit wem hab ich den das Vergnügen?"

Ethan war anscheinend positiv überrascht ein neues Opfer gefunden zu haben.

"Harry, Harry Potter."

"Oh...Du hattest ein Ohnegleichen in der Prüfung."

Anerkennend wurde dem Brillenträger zugewinkt.

"Da du die ersten fünf Minuten verpasst hast, fang ich noch mal von vorne an. Also der Beruf als Heiler ist ziemlich anspruchsvoll. Schließlich hat man das Leben der Patienten in der Hand. Dafür braucht man Nerven aus Drahtseilen, einen starken Magen und darf sich für nichts zu schade sein."

Ethan Harris ersten 20 Minuten des Vortrags war nicht wirklich erbauend. Der Beruf des Heilers schien ziemlich hart zu sein und blutig. Noch weitere Zuhörer verließen den Raum.

"So, jetzt haben wir die ausgesiebt, die nur an das Geld und an den Prestige dieses Berufs interessiert sind. Jetzt erzähle ich wie es wirklich ist, obwohl das was ich gesagt habe auch der Wahrheit entspricht. Aber alles wiegt auf, wenn man jemanden helfen kann."

Der Heiler in Ausbildung erzählte von seinem ersten Patienten, einen kleinen Mädchen, das ziemlich schlimme Verbrühungen gehabt hatte, weil sie mit einer pfeifenden Teekanne hatte spielen wollen.

"Sie hat Herz erweichend geweint, wollte niemanden an ihre Verletzungen heran lassen. Sie hat ängstlich ihren Stoffhasen an sich gedrückt und gefragt ob es weh tun würde. Ich hab ihr gesagt, es wäre hab so schlimm und nachdem ich sie geheilt hatte, hatte sie mich angelächelt, in dem Moment hab ich gewusst, dass der Beruf, der richtige für mich ist. Wenn sie immer noch Interesse an den Beruf haben, können sie sich gerne ein Formular zur Bewerbung mitnehmen."

Der Raum war ziemlich schnell leer, selbst die wissbegierige Hermine war schnell geflüchtet. Nur Harry blieb zurück und nahm sich ein Formular.

"Ich habe schon geahnt, dass nicht viele übrig bleiben würden aber das ist wirklich eine magere Ausbeute."

"Entschuldigung, aber sie haben sich die größte Mühe gegeben jegliche Vorstellungen von diesem Beruf zu zerstören."

"Duz mich ruhig, schließlich stehen die Chancen gut, dass wir in kürzester Zeit Kollegen sein werden. Du wirkst nicht gerade abgeschreckt."

"Nicht wirklich. Ich hab schon schlimmere Sachen gesehen."

"Das kann ich mir vorstellen."

Sie beide grinsten sich amüsiert an, obwohl es eigentlich nichts Amüsiertes daran gab. Harry hatte während dem Krieg viele schlimme Dinge gesehen. Sie fingen an zu plaudern, setzten sich und kurze zeit später tranken sie schon eine Tasse Tee zusammen, unterhielten sich lebhaft. Sie redeten über die Ausbildung. Ethan erzählte von den Kollegen im Krankenhaus. Sie lachten gemeinsam und waren schon seit längerem auch zu privatere Themen über gegangen.

"Ein Vorteil der Ausbildung ist, es gibt meistens sehr hübsche Kolleginnen. Die aus meinem Jahrgang werden sich sicherlich um dich reißen. Ich bin der einzige Junge. Keine Ahnung, aber in den letzten Jahren wurden eher Frauen von dem Beruf angezogen."

Ethan zwinkerte den kleineren Gryffindor an.

"Bei unserem Beruf sind Beziehung unter Kollegen ziemlich beliebt, wegen dem Verständnis für die Arbeit. Zurzeit ne Freundin?"

Erneutes Zwinkern.

"Ähm, nein."

"Freund?"

Jetzt ein zweideutiges, wissendes Grinsen.

"Auch nicht."

Harry gab sich als Single aus, sonst würde die Presse solange herum schnüffeln bis sie seine Beziehung aufgedeckt hatte. Zurzeit war er nicht gewillt sich erneut ins Rampenlicht stoßen zu lassen. Das Gespräch wurde ihm langsam zu privat, obwohl er Ethan wirklich gut leiden konnte. Schnell das Thema wieder gewechselt.

"Es wird praktisch sein, sich selbst verratzten zu können."

"Warum? Sollte das oft nötig sein?"

Ethan schaute interessiert von seiner Teetasse auf.

"Bis jetzt war ich jedes Jahr im Krankenflügel, hab alle erdenklichen Verletzungen hinter mir knochenloser Arm, bin aus 25 Metern gestürzt, Arm wie beim Schlachter aufgeschlitzt, also..." zählte er auf.

"Ziemlich praktisch, da du uns auch verratzten kannst." meldete sich jemand zu Wort. Sie Beide drehten sich zur Türe um, wo zwei Rotschöpfe erschienen waren.

"Hermine hat uns gesagt, dass du hier bist und wir wollten dich abholen."

"Upps."

Harry sah auf seine Armbanduhr, da hatte er sich wohl verquatscht. Er stand auf, nahm die Hand, die Ethan ihn hin hielt.

"Ich wird deine Bewerbung weiter leiten. Da du unser einziger Bewerber von Hogwarts bist, wirst du schnell Antwort von Heiler Detweiler bekommen. Ich werd ein gutes Wort für dich einlegen, obwohl dein Prüfungsergebnis für sich spricht."

"Hrhr."

Fred und George räusperten sich.

"Ähm, danke. Man...sieht sich."

Noch ein kurzes Winken und die Schüler verließen den Raum um sich auf den Weg zum Raum der Wünsche zu machen, wo sie ungestörte Stunden zu dritt verbringen wollten.

"Der wird dein neues Arbeitskollege?"

"Wahrscheinlich."

"Halt dich von ihm fern."

"Wird wohl schlecht gehen."

"Aber er ist stock schwul."

"Woher willst du das wissen? Er sah für mich nicht schwul aus."

"Er ist es aber. Vertrau unserem Gespür. Man riecht seine Gayness 5 Meilen gegen den Wind und seine Haare sitzen zu perfekt."

Harry hob die Augenbraue hoch. Worauf achteten SEINE Freunde bei anderen Kerlen?

"Der fährt total auf dich ab. Der soll die Finger von dir lassen."

"Er hat deine Hand zu lange gehalten."

Oho, daher wehte der Wind. Die Beiden waren eifersüchtig. Harry's Lippen verzogen sich zu einem breiten Grinsen. Er versuchte es zu unterdrücken aber es wollte nicht weg gehen.

"Was grinst du den so?"

Harry drehte sich weg, versuchte eine ernste Miene auf zu legen, vergebens. Aber er freute sich tierisch über das Verhalten der Zwillinge. Bevor sie zusammen gekommen waren, waren die zwei Brüder recht eifersüchtig gewesen, danach eher weniger. Es war ihnen alle drei klar, das Betrug niemals statt finden würde, dennoch wäre ein wenig Eifersucht schmeichelhaft gewesen.

"Keine Sorge. Er ist nicht mein Typ. Ich steh auf rothaarige Typen, in doppelter Ausführung."

"Hehehe. Ach tatsächlich?"

"Tatsächlich. Und .. wer kann von sich behaupten, jederzeit nen Dreier haben zu können?!"

Harry zwinkerte zweideutig, genoss das irritierte Blinzeln der Beiden.

"Wir haben dich verdorben oder?"

"Von Kopf bis Fuß."